

EISENSTADT – Haydn Festspiele

Schloss Esterhazy

13.9.2009

Spezialisten am Werk

Im ersten von zwei Konzerten des Amsterdam Baroque Orchestra in Eisenstadt gelang einfach alles, was gelingen sollte. Ton Koopmans Haydn-Interpretationen wirken lange nach.

Von Wolfgang Stern

15/09/09 War das ein Abend! 24 Musiker zeigten, wie Musik fließen kann, wie Spannungen aufgebaut werden und wie jeder Einzelne als ein wichtiges Mitglied seines Ensembles in Erscheinung treten kann. Denn bei solch kleinen Besetzungen kommt es wirklich auf jeden an. Der Begründer des Amsterdam Baroque Orchestra, 1944 in Zwolle geboren, ist ein Energiebündel, er ist der Motor seiner Musici, die mehrmals im Jahr zu Proben zusammen kommen und sich immer wieder auf neue Entdeckungsreisen begeben. Dass die Barockspezialisten auch bei Haydn zu Hause sind, ist offenkundig. Ein Jahr nach dem Tod Mozarts entstand die Sinfonie Nr. 97 „Al ponticello“. Exzellente Streicher und ebenso hervorragenden Bläsern stehen Ton Koopman, der das Ensemble 1979 gründete, zur Verfügung. Manchmal glaubt man, dass Koopmans Gestik allein schon genügt. Doch dann plötzlich setzt er wieder seinen gesamten Körper ein, um damit Haydns Musik zu einem wahren Erlebnis zu führen. Im D-Dur-Organkonzert, das auch stark von ungarischen Einflüssen geprägt ist, übernahm Ton Koopman selbst den Solopart am Positiv. Viel Gefühl für Harmonie prägte diese Wiedergabe in Begleitung von nur neun Streichern, der kammermusikalische Eindruck war überwältigend. Und dann noch als krönenden Abschluss des Abends im Haydnssaal des Schlosses Esterházy die Sinfonie Nr. 98, die bereits in London komponiert wurde. Eleganz zeichnet das Werk aus, ebenso auf höchstem Niveau gelang die Wiedergabe durch ein Ensemble, das versteht, das Publikum innerhalb kürzester Zeit für sich vzu gewinnen. Hier spürte man Sensibilität, wenn es um die Umsetzung auch kleinster Passagen oder Details geht.



DrehPunktKultur Salzburg